



Der Wasserbau an den Binnenwasserstrassen

Mylius, Bernhard

Berlin, 1906

A. Allgemeines

[urn:nbn:de:hbz:466:1-82111](https://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:466:1-82111)

Abschnitt II.

Zimmerarbeiten.

A. Allgemeines.

Über Bauhölzer vergl. Baustofflehre, Seite 29; die Benennungen der Hölzer hinsichtlich ihrer Bearbeitung sind dort aufgeführt. Hinsichtlich ihrer Lage und Stellung im Bauwerk tragen die Hölzer folgende Bezeichnungen:

Balken nennt man ein stärkeres Bauholz, das über zwei oder mehr Stützen frei schwebend zu liegen kommt; einen stärkeren Balken nennt man auch einen Träger.

Unterzug ist ein Balken, der quer unter anderen Balken liegt und diese — meist in der Mitte — unterstützt.

Schwelle ist ein Bauholz von mäßiger Stärke, das, in ganzer Länge aufliegend, die Grundlage für andere liegende oder stehende Hölzer bildet.

Mauerlatte ist eine Schwelle, die auf Mauerwerk aufliegt und Balken unterstützt.

Fußbodenlager sind schwache Hölzer zur Unterlage für die Fußbodenbretter.

Stiele, Pfosten und Säulen sind senkrecht stehende Hölzer. Holm, Rahmholz, Rahmen oder Rähm, Pfette sind wagenrecht liegende Hölzer, die auf Stielen, Pfosten oder Säulen ruhen und meistens Balken, Schwellen oder Sparren tragen.

Sparren sind schräg liegende Hölzer, die zur Herstellung der Dächer dienen.

Streben sind schräg stehende Hölzer, die zur festen Versteifung oder Verstrebung anderer Hölzer dienen, z. B. zur Verstrebung eines Stieles gegen eine Schwelle oder gegen einen Balken.

Kopfbänder sind kleinere Streben.

Zangen sind hochkantig liegende Bohlen, durch welche mehrere meist stehende Hölzer fest verbunden werden, z. B. Stiele und Streben. Die Zangen sind dann mit jedem dieser Hölzer fest verbolzt.

Zwei Zangen nebeneinander heißen eine Doppelzange.

Schwerter sind zwei kreuzweise angebrachte Zangen.

Riegel sind kurze, wagerecht liegende Hölzer, die zwischen Stielen, auch zwischen Stielen und Streben eingefügt sind.

Handleisten oder Geländerholme sind schwache wagerechte Hölzer bei Geländern; sie ruhen auf den Stielen. Die obere Seite der Handleisten ist abgerundet.

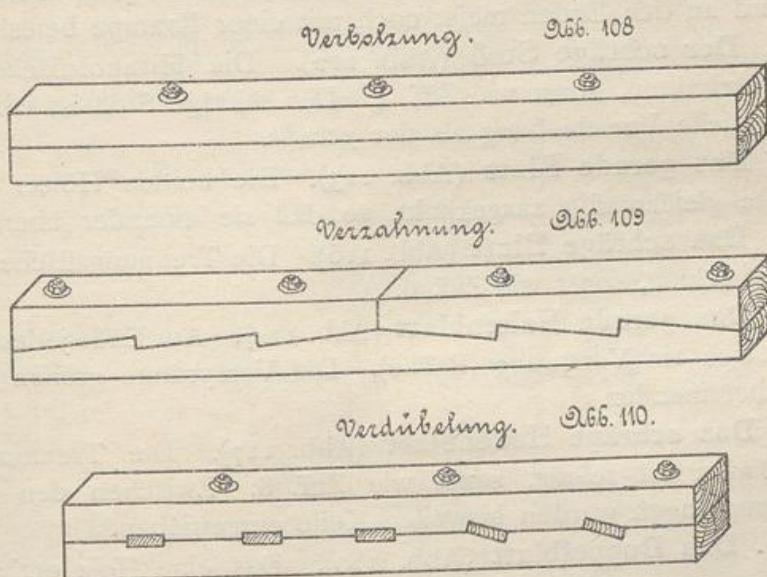
Knaggen sind kurze, meist abgeschrägte Hilfshölzer, die an andere Hölzer angenagelt oder geschraubt werden zur Erleichterung mancher Holzverbindungen.

B. Holzverbände.

(Es werden nur die wichtigsten und gebräuchlichsten Verbindungen aufgeführt.)

a) Verbindung von längs aufeinander liegenden Hölzern (Abb. 108 bis 110).

1. Einfache Verbolzung (Abb. 108). Die beiden übereinander liegenden Hölzer sind mit Schraubenbolzen fest verbunden. Die beiden



Hölzer sind so tragfähiger, als wenn sie lose — unverschraubt — übereinander liegen. Beide zusammen nennt man einen verschraubten Träger.

2. Verzahnung (Abb. 109). Die übereinander liegenden Hölzer sind durch Zahnung und Schraubenbolzen zu einem Träger fest verbunden. Man nennt ihn einen verzahnten Träger. Die Zähne bewirken in Verbindung mit der Verschraubung, daß das obere Holz